

Tim: Mila, wie benutzt du Possessivpronomen im Deutschen? Ist es dein Buch oder sein Buch?

Mila: Es hängt davon ab, wem das Buch gehört. In deinem Fall würde man sagen 'dein Buch'.

Mila zeigt auf ein Buch auf dem Tisch.

Tim: Ah, verstehe. Wenn es mein Buch ist, sage ich 'mein Buch', richtig?

Mila: Genau! Und wenn es dem Lehrer gehört, ist es 'sein Buch'. Possessivpronomen verändern sich je nach Person und Geschlecht.

Schlaubergertipp: Das Wort „Pronomen“ kommt aus dem lateinischen. Pro heißt „für“, somit heißt Pronomen „für ein Nomen“ und wird auch Fürwort genannt.



Possessivpronomen: mein, dein, sein/ihr/sein, unser, euer, ihr

Das ist **Tims** Turnbeutel.

Das ist **sein** Turnbeutel.

Possessivpronomen verändern sich im Satz. So kann zum Beispiel aus **sein** auch **seiner**, **seines** oder **seinem** werden.

Aus **Tims** Turnbeutel schaut ein Schuh.

Aus **seinem** Turnbeutel schaut ein Schuh.

Sie zeigen auch an, wem etwas gehört!

